

Mein Beruf: Goldschmiedin

In Küsnacht aufgewachsen, habe ich meine Ausbildung als Goldschmiedin an der Schule für Gestaltung in Zürich erhalten. Ich komme somit nicht aus der eigentlichen Handwerkstradition dieses Berufs, sondern die künstlerische Gestaltung und Form sind mein Fundament. Es gibt Goldschmiede, die sich stark nach aktuellem Publikumsgeschmack ausrichten; dabei spielen vor allem das Material und seine perfekte Verarbeitung die entscheidende Rolle. Als Künstlerin überwiegt aber das Bedürfnis, der eigenen Empfindung und Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen. Mein Medium dazu ist der Schmuck.

Selbstverständlich schmückt Schmuck den Menschen. In einer Ausstellung spricht Schmuck auf eine ganz andere Art an, als wenn er getragen wird.

Als Werkstoffe verwende ich edle und unedle Materialien. Ein bewusster, materialgerechter Umgang ist mir ein grosses Anliegen. Metall zu bearbeiten macht mir Spass, ich liebe den Umgang mit Feuer und den Klang des Hammers auf dem Amboss. Für meine Schmuckstücke erarbeite ich klare Formen, mit der Strukturierung und Färbung der Oberfläche gehe ich malerisch um. Meine Schmuckideen zeichne ich auf oder mache Modelle in Folien, Papier oder Wachs. Auch die vielfältigen technischen Probleme müssen bereits am Modell gelöst werden. Eignet sich eine Idee für ein Thema, so entstehen mehrere Schmuckstücke.

Schmuck hat seine eigenen inneren Gesetze. Er muss etwas an sich haben, das ihn über seinen Gebrauchswert hinaushebt und von anderen Künsten unterscheidet. Die Verkleinerung einer Skulptur genügt nicht. Oft sind Frauen wie



Renata Schalcher-Meyer.



Armreif. Gold, versilbert.



Armreif. Silber und Kupfer patiniert, 1993.



Wirbelwind, Aufwind, Zugluft, Strömung, Orkan. Broschen, Aluminium-Plexiglas.

blinde Passagiere auf einem Dampfer, den sie selber vorantreiben im Versuch, durch Schmuck den Umgang mit sich selbst und den anderen zu verändern, das heisst sich einen Platz auf dem Panoramadeck zu ergattern. Schmuck soll aber die Aura des Besonderen haben und die eigene Persönlichkeit achtend hervorheben.

Renata Schalcher-Meyer